



Die Universität zu Lübeck steht für exzellente Forschung und exzellente Lehre. Wir sind eine moderne Stiftungsuniversität mit thematisch fokussierten Studiengängen. Unter dem Motto „Im Focus das Leben“ bieten wir als Life-Science-Universität ein Spektrum von Medizin, Gesundheitswissenschaften und Psychologie bis hin zu Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik an.

Im Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) der Universität zu Lübeck ist zum 01. April 2024 eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Promotionsstelle) (m/w/d)

in Teilzeit (65 %) zu besetzen. Die Stelle ist befristet bis zum 31. Dezember 2027. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe E13 TV-L.

Die Stelle ist dem kürzlich eingeworbenen Sonderforschungsbereich (SFB) „sexdiversity“ zugeordnet. Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte SFB 1665 ist ein innovativer Forschungsverbund, bestehend aus 17 Teilprojekten und 27 Projektleiter*innen aus den Bereichen Biomedizin, Genetik, Neurowissenschaften, Wissenschaftsforschung, Wissenschaftsgeschichte, Ethik und Sozialwissenschaften. Das Konzept von Geschlecht und die Beziehung zwischen Körpergeschlecht (Sex) und Geschlechterrolle (Gender) werden kontrovers diskutiert. In diesem SFB erforschen wir die Vielfalt von Geschlecht in verschiedenen Forschungskontexten mit einem inter- und transdisziplinären Ansatz, der Biomedizin und Geisteswissenschaften verbindet.

Die*der Promovierende wird an einem Teilprojekt des SFB arbeiten, das von Prof. Lisa Malich und Prof. Kerstin Palm (Humboldt Universität zu Berlin) geleitet wird. Das Teilprojekt (Nummer S08) mit dem Titel „The diverse psyche in therapy: sex/gender knowledge in West German psychotherapy (1960-2020)“ zielt darauf ab, Vorstellungen und Praktiken von Geschlechtsdiversität in der westdeutschen Psychologie und Psychotherapie aus historischer Perspektive zu untersuchen. Im Rahmen des Projekts werden sowohl hegemoniale Wissensformen der akademischen Psychologie und Psychiatrie analysiert, als auch Wissen aus aktivistischen Feldern, etwa der feministischen Bewegung, der Schwulen- und Lesbenbewegung sowie der queeren Bewegung. Themenbereiche umfassen unter anderem Geschlechterrollen, die Aufteilung von Haus- und Sorgearbeit, Konzeptionen von Homosexualität, die psychologische Begutachtung bei Trans*geschlechtlichkeit und die psychologische Beratung von Personen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung. Das Teilprojekt besteht aus zwei Promotionsstellen, von denen jeweils eine von Prof. Malich und von Prof. Palm vorrangig begleitet wird. Die erstgenannte Promotion soll sich auf die Diversifikation von Geschlechterrollen in den 1960er bis 1980er Jahren konzentrieren (Malich). Die letztere Promotion soll auf die Diversifikation von Körpergeschlecht fokussieren, mit einem Schwerpunkt auf der Phase ab 1990 (Palm). Eine Kollaboration der beiden Promotionsstellen inklusive eines Austauschs von historischem Quellenmaterial ist vorgesehen. Weitere Informationen über den SFB erhalten Sie unter: <https://www.imgwf.uni-luebeck.de/forschung/sfb1665>

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Eigenständige Umsetzung und individuelle Ausgestaltung eines Promotionsprojekts im oben genannten Themenbereich;
- Durchführung wissens- und wissenschaftsgeschichtlicher Forschung im Bereich der Psy-Wissenschaften (Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Psychagogik) zu Geschlecht;
- Archivrecherchen, Analyse historischer Literatur und Durchführung von Zeitzeug*innen-Interviews (Oral History) zur Diversifikation von Geschlechterrollen in Psychotherapie und Psychologie, mit Schwerpunkt ab den 1990er Jahren;



- Zusammenarbeit in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Forschenden aus der Geschlechterforschung, der Psychologie und der Wissensgeschichte; Austausch von Quellenmaterial und Forschungsliteratur; (Mit-)Verfassen von mindestens einem englischsprachigen Aufsatz zum Thema; Mitwirkung bei der Repräsentation des Teilprojekts S08;
- Aktive Teilnahme am Programm des SFB-eigenen Graduiertenkollegs;

Anforderungen:

- sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in den Geschichts- oder Kulturwissenschaften, den Gender Studies oder einer anderen relevanten Disziplin der Geistes- und Sozialwissenschaften; auch ein Hochschulstudium in Psychologie oder verwandten Fächern ist möglich, sofern Motivation besteht, das eigene Fach systematisch zu reflektieren und Kenntnisse von geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen vorhanden sind.
- Einschlägige Kenntnisse in der Wissenschaftsforschung und -geschichte, den feminist science studies und der Geschlechterforschung;
- Bereitschaft zu Forschungsaufenthalten in historischen Archiven (v.a. Berlin, Köln, München) und zum Durchführen von qualitativen Interviews;
- Interesse an inter- und transdisziplinärer Forschung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften und dazu notwendiges Verständnis für heterogene Fachkulturen;
- Eigenständigkeit, Teamfähigkeit und eine selbstständige, strukturierte Arbeitsweise;

Wir bieten Ihnen:

Die*der Promovierende wird zusammen mit den anderen Promovierenden und Postdoktorand*innen des SFB in das integrierte Graduiertenkolleg des SFB aufgenommen. Das Graduiertenkolleg bietet ein strukturiertes Ausbildungsprogramm, das ein hervorragendes Ausbildungsumfeld für die Stärkung innovativer Kooperationen zwischen biomedizinischer Forschung, Sozial- und Geisteswissenschaften im Bereich der Geschlechts- und Genderforschung bietet. Das Ausbildungsprogramm umfasst eine Reihe von "Distinguished Lecturer"-Vorträgen, Methodenvorlesungen, Workshops und regelmäßige Treffen, einschließlich Summer Schools und Retreats, die den interdisziplinären Austausch erleichtern sollen. Das IRTG will Forscherinnen und Forscher fördern, die sowohl Expert*innen auf ihrem jeweiligen Gebiet sind als auch sich in der inter- und transdisziplinären Forschung zur Diversität des Körpergeschlechts engagieren.

Die Arbeitsgruppe von Prof. Malich befindet sich im IMGFW, das ein exzellentes Umfeld für Geisteswissenschaften bildet, die zur Geschichte und Wissenskultur von Naturwissenschaften und Medizin forschen. Am IMGWF steht eine ausgezeichnete Bibliothek mit Schwerpunkt auf Psychologie-, Psychiatriegeschichte und Geschlechterforschung zur Verfügung.

Die Universität zu Lübeck bietet außerdem:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Flexible Arbeitszeiten
- Mobiles Arbeiten
- Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- NAH-SH/ Deutschland-Jobticket, Teilnahme am Hochschulsport, vergünstigtes Mensaessen auf dem Campusgelände und viele weitere Angebote für Mitarbeitende
- Gesundheitsmanagement „Gesunde Hochschule“
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hochmoderne inter- und transdisziplinäre Forschungsumgebung mit exzellenten Forschungsprojekten und nationalen wie internationalen Kooperationen



Die Eingruppierung erfolgt nach Maßgabe der Tarifautomatik bei Erfüllung der tariflichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe 13 TV-L. Eine endgültige Stellenbewertung bleibt vorbehalten. Die Universität zu Lübeck versteht sich als moderne und weltoffene Arbeitgeberin. Wir begrüßen Ihre Bewerbung unabhängig Ihres Alters, Ihres Geschlechts, Ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Wir fördern die Gleichberechtigung der Geschlechter. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Als Bewerberin oder Bewerber mit Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellte Person berücksichtigen wir Sie bei entsprechender Eignung bevorzugt.

Wie man sich bewirbt

Die Bewerbungen werden im Rahmen eines zentralen und strukturierten Auswahlverfahrens innerhalb des SFB bewertet. Um sich zu bewerben, senden Sie bitte ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf und relevante Zeugnisse. Bitte geben Sie die Namen von zwei Hochschullehrer*innen oder wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen als Referenz an, die im Bedarfsfall kontaktiert werden können. Aus dem Motivationsschreiben sollte hervorgehen, warum Sie speziell an einer Mitarbeit in diesem SFB und dem jeweiligen Teilprojekt interessiert sind.

Nach einer strukturierten Auswertung der eingereichten Bewerbungen laden wir die vielversprechendsten Kandidat*innen zu einem Gespräch ein. Die Interviews bestehen aus einer 15-minütigen Präsentation zum Thema der Masterarbeit der/des Bewerber*in, gefolgt von einer 15-minütigen wissenschaftlichen und persönlichen Diskussion mit dem Auswahlgremium (Leitungen der Projekte innerhalb des SFB).

Die Auswahlgespräche finden am 12. März 2024 an der Universität zu Lübeck statt. Bei Bedarf können auch Gespräche per Videokonferenz angeboten werden. Reisekosten können leider nicht erstattet werden.

Für weitergehende Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen Lisa Malich per E-Mail lisa.malich@uni-luebeck.de gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer 1009/24** bis spätestens **29.02.2024 (Eingangsdatum)** zusammengefasst in einem PDF-Dokument an bewerbung@uni-luebeck.de

**Universität zu Lübeck – Die Präsidentin – Referat Personal
Ratzeburger Allee 160, 23562 Lübeck**